AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutschsprachiger Schulsprengel
Bozen/Stadtzentrum

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE
Istituto comprensivo in lingua tedesca
Bolzano/Centro

DREI-JAHRES-PLAN

SCHULJAHRE 2020/2021—2021/2022—2022/2023

Teil A — DAS SIND WIR

Teil B — SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR

Teil C — SO HANDELN WIR

39100 Bozen; L.-da-Vinci-Str 13
Tel.: 0471-979428
www.sspbozenstadtzentrum.it
ssp.bozenstadt@schule.suedtirol.it
PEC: SSP.BozenStadt@pec.prov.bz.it

39100 Bolzano; via L. da Vinci 13
Tel.: 0471-979428
www.sspbozenstadtzentrum.it
ssp.bozenstadt@schule.suedtirol.it
PEC: SSP.BozenStadt@pec.prov.bz.it

Inhaltsverzeichnis:

1. Teil A — DAS SIND WIR — Dauerhafter Teil ab Seite 3

Profil, Leitbild, geographische Verteilung— Schulsprengel 4, 5

Organigramm 6

Profile der einzelnen Schulstellen:
MS Aufschnaiter, MS Egger-Lienz, GS Quirein, GS Stolz 7, 8, 9, 10

Fachcurricula der Grund– und Mittelschulen 11

Curriculum der Inklusion und Bibliothekscurriculum der Mittelschulen 11

Besondere Konzepte unseres Schulsprengels 12

2. Teil B — SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR — Dreijähriger Teil ab Seite 13

Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ 14

Förderung von Sprachen und Mehrsprachigkeit an der Mittelschule „Albin Egger-Lienz“ 15

Früherkennung und Frühförderung an den Grundschulen im Lesen, Schreiben und im Bereich Mathematik 16

Schwerpunkt in der Inklusion
Weiterentwicklung einiger Schwerpunkte des Konzeptes für Inklusion 17

Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit und Aufbau eines Zentrums für Information und Beratung (ZIB) 18

3. Teil C — SO HANDELN WIR — Jährlich angepasster Teil ab Seite 19

Didaktischer Tätigkeitsplan, Jahresterminkalender 19

Interner Fortbildungsplan 19

Unterrichtszeiten, persönliche Sprechstunden, Klassen– und Fächerzuweisung 19

4. Tabellarische Übersicht

der notwendigen Bereiche aus den Teilen A, B sowie C des Drei-Jahres-Planes mit Angabe der personellen und finanziellen Ressourcen 20

DAS SIND WIR!

Teil A des Drei-Jahres-Planes

Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“

Grundschule Quirein

Unsere vier Schulstellen

Grundschule „Rudolf Stolz“

Mittelschule „Albin Egger-Lienz“

Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum

Seit dem Schuljahr 2001/2002 gibt es den Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum. Das für den Schulsprengel erarbeitete Leitbild stellt die Grundlage für die gesamte organisatorische und didaktische Tätigkeit dar.

Der Schulsprengel Bozen-Stadtzentrum besteht aus vier Schulstellen – zwei Mittelschulen und zwei Grundschulen:

Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ – Leonardo-da-Vincistr. 13

Mittelschule „Albin Egger-Lienz“ – Kuepachweg 14

Grundschule Quirein – Quireiner Wassermauer 4

Grundschule Rudolf Stolz – Kuepachweg 11b

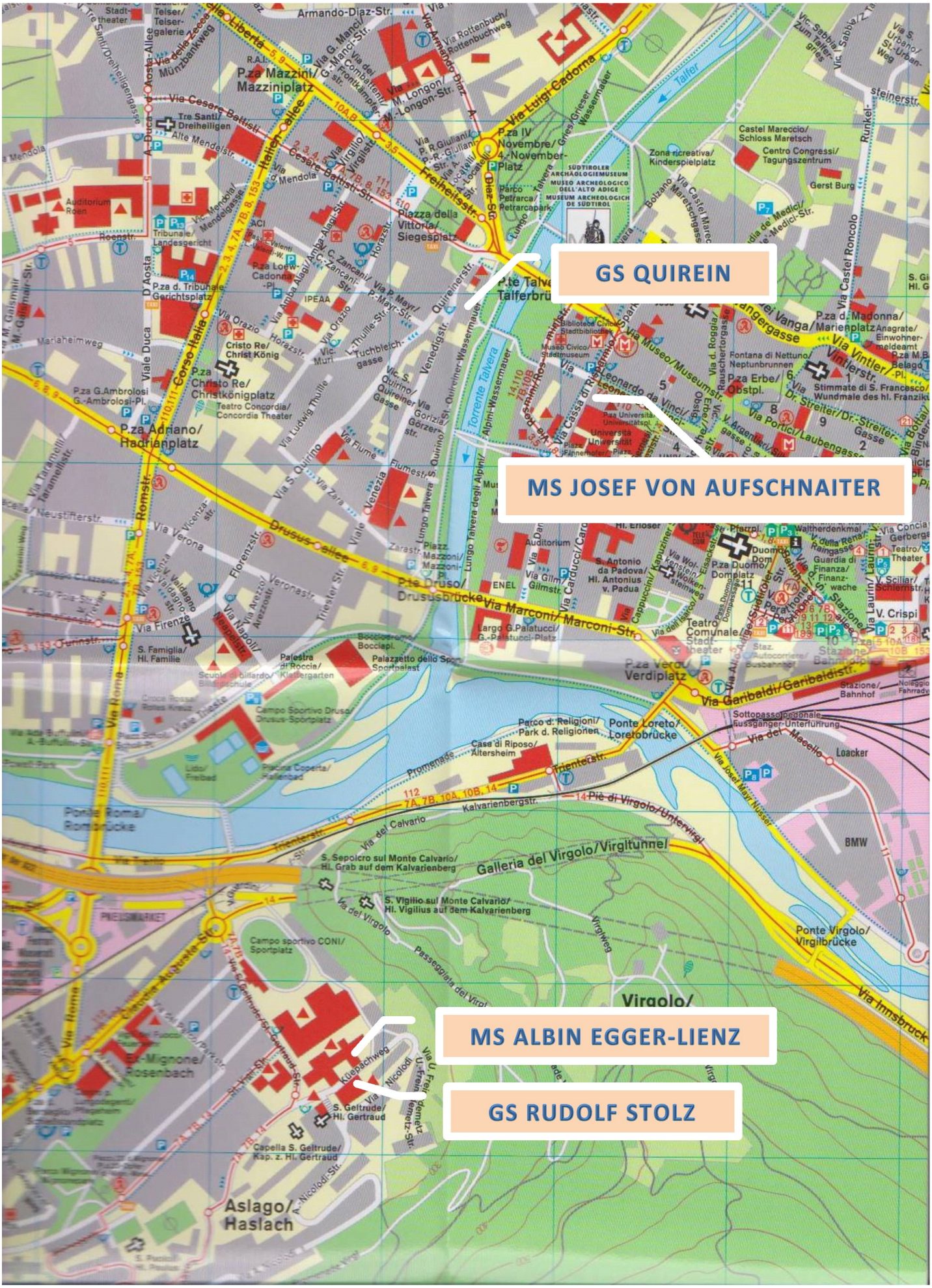
Von seiner geographischen Lage her ist der Schulsprengel auf drei Stadtviertel (Zentrum/ Bozner Boden/Rentsch – Oberau/Haslach – Gries/Quirein) aufgeteilt: siehe Seite 5.

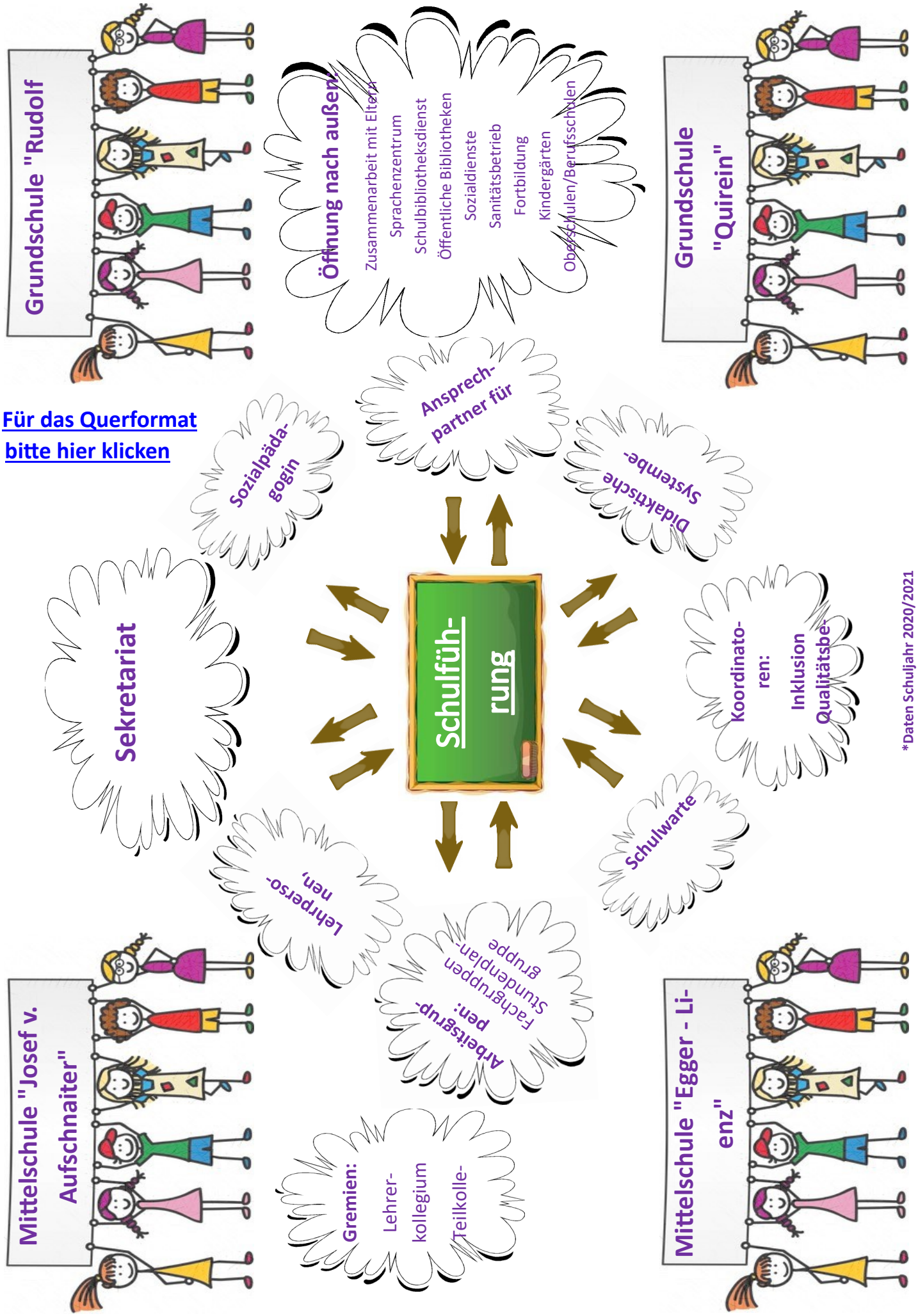
Alle vier Schulstellen weisen eine hohe kulturelle und damit einhergehend sprachliche Vielfalt auf. Der städtische Einfluss sowie im Besonderen die Phänomene wie die Migration und die Zweisprachigkeit innerhalb der Familie prägt in starker Weise unsere Schulgemeinschaft. Dabei entwickelt jede Schulstelle ihre eigenen Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Notwendigkeiten, wodurch sich die jeweiligen Schwerpunkte heraus kristallisieren – siehe dazu die Profile der einzelnen Schulstellen. Dies hat zur Folge, dass die vier Schulstellen auf organisatorischer und verwaltungstechnischer Ebene vieles gemeinsam gestalten. Auf inhaltlicher Ebene hingegen wird in gemeinsamer Absprache von Mal zu Mal entschieden, ob individuelle oder gemeinsam gestaltete Wege zielführend und sinnvoll sind.

Die Schulgemeinschaft besteht aus vielen Beteiligten, die ihren Beitrag zum Gelingen des Schulalltags und der Gestaltung eines Schuljahres beitragen – siehe dazu das grafisch gestaltete Organigramm.

Als die vier Schulstellen im Jahr 2001 zu einem Schulsprengel zusammengeschlossen wurden, gaben sie sich das Motto „Unsere Schule, ein Ort des Zusammenlebens und Lernens, legt Wert auf ein gutes Miteinander“. Dies ist nach wie vor unsere Haltung und in der täglichen Zusammenarbeit bemühen wir uns, den Situationen mit all seinen Schwierigkeiten und Schönheiten gerecht zu werden und bei Notwendigkeit Neues, Anderes in die Wege zu leiten oder Bewährtes zu festigen, um uns alle auf unserem gemeinsamen Weg weiterzubringen.

Kompass – Touristplan 480 Bozen – 1:8000 – STANDORTE DER VIER SCHULSTELLEN


GS QUIREIN
MS JOSEF VON AUFSCHNAITER
MS ALBIN EGGER-LIENZ
GS RUDOLF STOLZ
Talfer
Torrente Talvera
Via Luigi Cadorna
Via Cesare Battisti
Freiheitsstr.
Piazza della Vittoria/ Siegesplatz
P.za IV Novembre/ 4.-November-Platz
P.za Mazzini/ Mazziniplatz
Corso Italia
P.za Adriano/ Hadrianplatz
P.za Druso/ Drususbrücke
Via Marconi/ Marconi-Str.
Via Garibaldi/Garibaldistr.
Ponte Loreto/ Loretobrücke
Ponte Roma/ Romabrücke
Galleria del Virgolo/Virgltunnel
Ponte Virgolo/ Virgilbrücke
Via Innsbruck
Via Rom
Via Duca d'Aosta
Via Venezia
Via Verona
Via Firenze
Via Napoli
Via Trento
Via Trieste
Via Macello
Via del Calvario
Via del Virgolo
Via Piè di Virgolo/Untervirgl
Kalvarienbergstr.
Trientostr.
Promenade
Passeggiata del Virgolo
Virgolo/
Aslago/ Haslach
Castel Mareccio/ Schloss Maretsch
Centro Congressi/ Tagungszentrum
Zona ricreativa/ Kinderspielplatz
Gerst Burg
Museo Archeologico dell'Alto Adige
Museum Archeologich de Südtirol
Parco Petrarca/ Petrarcapark
Teatro Comunale/ Stadttheater
Duomo/ Dom
P.za Duomo/ Domplatz
P.za Erbe/ Obstpl.
Fontana di Nettuno/ Neptunbrunnen
Stimmate di S. Francesco/ Wundmale des hl. Franziskus
P.za d. Madonna/ Marienplatz
Via Vintler/ Vintlerstr.
Via Portici/ Laubengasse
Via Museo/ Museumstr.
Via Cassa di Risparmio
Via Cadorna
Via Castel Roncolo
Via Bolzano
Via Castel Mareccio
Via Cesare Battisti
Via Mendola
Via Amba Alagi
Via Zara
Via Fiume
Via Gorizia
Via Quirino
Via Ludwig Thuille
Via Arezzo
Via Napoli
Via Vicenza
Via Verona
Via Firenze
Via Trieste
Via Venezia
Via Roma
Via Duca d'Aosta
Via Cadorna
Via Garibaldi
Via Marconi
Via Druso
Via Piè di Virgolo
Via Innsbruck
Via Macello
Via Josef Mayr Nusser
Via Sottopasso pedonale Fussgänger-Unterführung
Via Laurin
Via Stazione
Via Dr. Streiter/Dr.-Streiter-Gasse
Via Cassa di Risparmio
Via Leonardo da Vinci
Via Museo
Via Cappuccini
Via Carducci
Via Gilm
Via Alpini
Via Quirino
Via Venezia
Via Verona
Via Vicenza
Via Napoli
Via Firenze
Via Trieste
Via Roma
Via Duca d'Aosta
Via Cadorna
Via Garibaldi
Via Marconi
Via Druso
Via Piè di Virgolo
Via Innsbruck
Via Macello
Via Josef Mayr Nusser
Via del Calvario
Via del Virgolo
Via Trento
Via Cesare Battisti
Via Mendola
Via Amba Alagi
Via Zara
Via Fiume
Via Gorizia
Via Quirino
Via Ludwig Thuille
Via Arezzo
Via Napoli
Via Vicenza
Via Verona
Via Firenze
Via Trieste
Via Venezia



[Für das Querformat bitte hier klicken]

*Daten Schuljahr 2020/2021

Mittelschule „Josef von Aufschnaiter"

Wer sind wir?

Die traditionsreiche Mittelschule "Josef von Aufschnaiter“ befindet sich mitten im Stadtzentrum in unmittelbarer Nähe zur Universität. Die Schule beherbergt durchschnittlich 14 Klassen und verfügt über mehrere Spezialräume und eine vom Schulbibliotheksdienst mitbetreute Bibliothek. Zwei Innenhöfe dienen jeweils als Pausenhof im Freien.

An dem historischen Gebäude mit seinen hohen Räumen und vielen kleinen Ausweichzimmern wurden immer wieder kleine Umbauarbeiten vorgenommen: die geplante, seit Jahrzehnten verheißene Generalrenovierung steht noch aus.

Das Einzugsgebiet der Mittelschule umfasst die ganze Innenstadt. Es reicht von der Altstadt bis nach Rentsch und zum Bozner Boden.

Wir sind eine vielfältig geprägte Schulgemeinschaft und bemüht, jeden nach seinen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. Mehrsprachigkeit und unterschiedliche soziale, ethnische und religiöse Hintergründe unserer Schüler*innen erfordern Toleranz und neue Wege um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte unserer Mittelschule liegen im sprachlichen, darstellerischen und musikalischen Bereich. Die Schüler*innen werden nach einem Motivationsgespräch der musikalischen oder der theatralischen Ausrichtung zugewiesen, wo im Ausmaß von zwei Wochenstunden an dem Schwerpunktthema gearbeitet wird.

Im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung lernen die Schüler*innen durch die kreative Arbeit ihre Fantasie zu entwickeln und diese in unterschiedlichen Formen zum Ausdruck zu bringen. Die intellektuellen, kreativen, praktisch-handwerklichen und musischen Fähigkeiten werden sensibilisiert, Körper- und Sprachgefühl geschult und dadurch das Selbstbewusstsein gestärkt. Neben den individuellen Leistungen werden im Zusammenspiel soziale Fähigkeiten gefördert und in der Überzeugung, dass gemeinsames Handeln gemeinschaftsstiftende Wirkung hat, präsentieren wir unsere Arbeitsergebnisse in Theateraufführungen und Konzerten.

Mittelschule „Albin Egger-Lienz“

Wer sind wir?

An unserer Schule gibt es sechs bis acht Klassen. Zum Schulgebäude gehört ein übersichtlicher Pausenhof. Die Schule verfügt über eine große Aula, mehrere Spezialräume, eine Turnhalle, eine kombinierte Bibliothek und eine in der Nähe liegende Mensa.

Einzugsgebiet unserer Mittelschule ist das Stadtviertel Haslach, die Gebiete von Kampenn und Kohlern, aber auch Schüler*innen aus St. Jakob können unsere Schule besuchen.

Was uns wichtig ist

Alle Schüler*innen sind willkommen und werden in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen. Vielfalt bedeutet für uns Reichtum und Möglichkeit, Neues zu lernen.

Alle tragen Verantwortung für eine gute Lernatmosphäre und für ein gelingendes Miteinander.

Um die Mehrsprachigkeit zu fördern, bieten wir in den ersten Klassen jeweils eine Stunde im Fach Englisch und in den zweiten Klassen jeweils eine Stunde im Fach Deutsch einen **sprach(en) fördernden Unterricht** an. Dabei werden die Klassenverbände aufgehoben.

Wir legen Wert auf **Bewegung und Sport**. Regelmäßig nehmen wir an verschiedenen sportlichen Ereignissen teil. Auch bei Projekttagen werden Sport und Bewegung angeboten. Jährlich veranstalten wir auch einen Sporttag.

An fünf Tagen, über das Schuljahr aufgeteilt, werden verschiedene Projekte sowohl im Schulgebäude als auch außerhalb veranstaltet, dabei werden die Klassenverbände aufgehoben. Dies sind die sogenannten **Projekttage**, die im Rahmen der Pflichtquote stattfinden.

Unterstützt werden wir bei unseren **sozialen Projekten** von der Sozialpädagogin des Schulsprengels.

Wer sind wir?

Wir sind eine große Familie.

Die Grundschule Quirein ist eine kleine sechsklassige Schule, untergebracht in einem privaten Mietshaus, direkt an der Talferpromenade gelegen.

An unserer Schule kennen wir uns alle, unterstützen uns in unserer Entwicklung und fühlen uns füreinander verantwortlich. Schwerpunktmäßig geht es uns nicht nur um curriculare Inhalte, sondern wir wollen uns vor allem in unserer Gemeinschaft wohl fühlen. So werden verschiedene Tätigkeiten und Projekte klassenübergreifend durchgeführt.

Wir schätzen Bewegung als wichtiges Element. Für die Pausen nutzen wir soweit es das Wetter zulässt unseren Pausenhof und stellen dabei den Kindern verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Bei Stundenwechsel baut jede Lehrperson in der Klasse Bewegungsspiele ein. Entsprechende Anleitungen und Materialien liegen in allen Klassen auf.

Wir kümmern uns um die Förderung der deutschsprachlichen Kompetenzen in einer Gemeinschaft, welche von sprachlicher und kultureller Vielfalt geprägt ist. In den 2. bis 5. Klassen werden die beiden Einheiten der Pflichtquote für die Förderung der deutschen Sprache verwendet (siehe **Organisation der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote**).

Ein besonderes Anliegen sind uns die Förderung der sozialen Kompetenzen der Kinder in verschiedenen arbeitsteiligen Gruppen und eine gute Zusammenarbeit mit schulexternen Einrichtungen.

Grundschule Rudolf Stolz

Wer sind wir?

Wir sind eine Schule, in der Vielfalt gelebt wird.

Die Grundschule Rudolf Stolz liegt im Herzen von Haslach und hat zehn bis zwölf Klassen. Unsere Schule bietet allen Kindern viel Raum zum Lernen und Leben. Die Kinder genießen dabei besonders das große Foyer, in dem nicht nur Feste und Feiern stattfinden, sondern das auch für Arbeiten in Kleingruppen genutzt wird. Unser Schulgebäude wird durch eine großzügige Turnhalle, eine eigene Mensa, eine kombinierte Bibliothek, einen Computerraum, eine Lehrküche, einen Musikraum, sowie durch zwei Pausenhöfe bereichert.

Im Laufe eines Schuljahres erleben die Kinder klasseninterne Feste, Ausflüge, Klassenfahrten und Theater- und Museumsbesuche. Auch traditionelle Feste der gesamten Schulgemeinschaft werden gemeinsam gefeiert.

Im Mittelpunkt unserer schulischen Arbeit steht das Anliegen, die Neugier und Lernfreude der Kinder wachzuhalten und weiterzuentwickeln. Dabei achten wir darauf nie das Ziel aus den Augen zu verlieren, die Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und dabei ein hohes Lernniveau in allen Unterrichtsfächern zu erzielen.

Die Förderung der deutschen Sprache, in einer vielfältig kulturell geprägten Gesellschaft ist uns im Rahmen der Pflichtquote ein großes Anliegen (siehe **Regelung Pflichtquote**).

Erweitert wird das Angebot durch den Wahlbereich, in welchem wir auch mit außerschulischen Organisationen zusammenarbeiten. Von den Eltern geschätzt wird auch das Angebot des erweiterten Wahlfaches „Hausaufgabenbetreuung“, welches ein Zusatzangebot für Eltern und Kinder darstellt.

Besonders zu erwähnen ist abschließend noch die gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Die Eltern schätzen die familiäre Atmosphäre in unserer Schule sehr und tragen auch selbst dazu bei. Somit ist ein Lernen mit- und voneinander möglich.

Fachcurricula der Grund– und Mittelschulen

Die Fachcurricula der Grund– und Mittelschulen wurden von den Lehrpersonen des Schulsprengels mit Expertinnen des Bereiches Innovation und Beratung ausgearbeitet, erprobt und dann vom Schulrat am 27. Mai 2013 beschlossen.

Die Curricula zu KIT (Kommunikations– und Informationstechnologie) sowie zu LIG (Leben in der Gemeinschaft) wurden ebenso von der Schulgemeinschaft erarbeitet und am 11. November 2014 vom Schulrat beschlossen.

Curriculum der Inklusion

Das Curriculum der Inklusion wurde am 17. Oktober 2018 vom Schulrat genehmigt.

Bibliothekscurriculum der Mittelschulen

Das Bibliothekscurriculum wurde am 19. Jänner 2015 vom Schulrat genehmigt.

Besondere Konzepte unseres Schulsprengels

Die besonderen bisher erarbeiteten Konzepte unseres Schulsprengels sind immer aus einem Bedürfnis und/oder einer Notwendigkeit heraus entstanden, sind bei der Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen eine Hilfe und bereichern dadurch das Angebot der einzelnen Schulstellen. Verschiedene Arbeitsgruppen auf Schulsprengel- oder Schulstellen-Ebene haben sich mit Wünschen und Bedürfnissen auseinandergesetzt und Ideen dazu entwickelt, die sich in dem jeweiligen Konzept wiederfinden. Nach eingehender Diskussion und Einbindung der erfolgten Rückmeldungen wurden die Konzepte vom Lehrerkollegium genehmigt und gelten als verbindlich.

Aufgrund der ständigen Veränderungen im schulischen Alltag werden je nach Bedarf die geltenden Konzepte immer wieder neuen Situationen und Erfordernissen angepasst.

- Berufsorientierung an den Mittelschulen
- Bibliothekskonzept
- Care-Team
- Fachliche Schwerpunkte:
  - ⇒ Bewegung und Sport an der Grundschule und an der Mittelschule
  - ⇒ Musik und Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“
  - ⇒ Zusammenarbeit mit der Musikschule an der Grundschule Rudolf Stolz
- Früherkennung und Frühförderung
- Konzept der Inklusion
- Lernberatung
- Qualitätskonzept
- Sozialpädagogisches Konzept
- Umgang mit Sprachenvielfalt und Heterogenität—Leitfaden zur Umsetzung der Sprachförderung für den Schulsprengel

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR!

Teil B des Drei-Jahres-Planes

Didaktisch-fachliche Schwerpunkte an den Mittelschulen:

Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“
Förderung von Sprachen und Mehrsprachigkeit an der Mittelschule „Albin Egger-Lienz“

Didaktisch-fachlicher Schwerpunkt an den Grundschulen:

Früherkennung und Frühförderung im Lesen, Schreiben und im Bereich Mathematik

Schwerpunkt in der Inklusion:

Weiterentwicklung einiger Schwerpunkte des Konzeptes für Inklusion

Schwerpunkt in der sozialpädagogischen Arbeit:

Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit und Aufbau eines Zentrums für Information und Beratung (ZIB)

Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“

Nach den ersten drei Erfahrungsjahren sind wir in der Lage ein Theatercurriculum gezielt für den Schwerpunkt Theater an der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ zu erstellen. Dazu wird sich eine Arbeitsgruppe von vier bis maximal fünf Personen bilden, die in den Klassen mit Schwerpunkt Theater unterrichten.

Im ersten Jahr (2020/2021) trifft sich diese Arbeitsgruppe drei bis vier Mal, um das Grundgerüst des Curriculums zu errichten. Die Theaterarbeit in den drei Schulstufen (1., 2. und 3. Klasse) soll fortlaufend und aufbauend – wie es sich zum Großteil bereits bewährt hat - sein. Auch die als Wahlfach angebotenen Grundkurse sollen ergänzend die Entwicklung der schauspielerischen und Auftrittskompetenzen unterstützen sowie fördern. Das Grundgerüst wird diesen Erfahrungsschatz der ersten drei Jahre (2017 bis 2020) der Klassen mit Schwerpunkt Theater beinhalten. Im darauffolgenden Schuljahr (2021/2022) wird das Curriculum weiterentwickelt. Es wird auf die jeweiligen Schulstufen konkreter eingegangen. Das dritte Schuljahr (2022/2023) dient dazu, das ausgearbeitete Curriculum auf seine Stimmigkeit und Umsetzbarkeit mit den Gegebenheiten der Schule zu überprüfen und bei Notwendigkeit anzupassen, mit dem Ziel, ein fertiges, von allen Gremien gesichtetes und beschlossenes Curriculum zu haben.

Förderung von Sprache(n) und Mehrsprachigkeit

Was ist sprachfördernder Unterricht?

Wir lernen, wenn uns jemand etwas erklärt oder zeigt. Also lernen wir auch durch Sprache. Somit sind sprachliches Lernen und fachliches Lernen miteinander verbunden.

Deshalb haben wir uns entschieden, die sprachliche Vermittlung und den bewussten Umgang mit Sprache explizit zu unterstützen. Damit wollen wir das individuelle Sprachenbewusstsein der Schüler*innen erhöhen, die Flexibilität im Umgang mit verschiedenen Sprachen und die offene Haltung anderen Sprachen und Kulturen gegenüber fördern. Wir können alle davon profitieren, Lehrpersonen und Schüler/innen.

Wie organisieren wir sprach(en)fördernden Unterricht an unserer Schule?

Je eine Stunde Englisch (1. Klassen) und Deutsch (2. Klassen) wird für jede Klassenstufe zeitgleich im Stundenplan verankert. Dadurch können die Klassenverbände aufgelöst und neue Lerngruppen gebildet werden. Für weitere diesbezügliche Angebote werden zum Teil auch die Projekttage genutzt.

Welche Ziele verfolgen wir?

- Konstruktiver und wertschätzender Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Erhöhung des individuellen Sprachenbewusstseins
- Flexibilität im Umgang mit unterschiedlichen Sprachen
- Offene Haltung anderen Sprachen und Kulturen gegenüber („interkulturelle Kompetenz“)
- Erweiterung des Wortschatzes
- Entwicklung von einsilbigen Antworten hin zu ganzen Sätzen
- Festigung korrekter Sprachstrukturen
- Förderung der Lesekompetenzen
- Förderung der Schreibkompetenzen
- Sprachlern- und Transferstrategien

Einige Möglichkeiten der Sprach(en)förderung

- Gezielte Wortschatzübungen
- Einübung von bewusstem, wirkungsvollem Lesen (Schlüsselszenen – Personenbeschreibungen, …)
- Buchvorstellungen
- Erarbeitung und Präsentation von verschiedenen Themen
- Kreativer Umgang mit Sprachen, literarischen Texten, z.B. Balladen
- Grammatik: Lernen an Stationen
- Schreiben nach Mustern
- Konstruktives Feedback geben
- Erarbeiten und Aufführen kleiner Theaterszenen / Sketches
- Sichtbarmachen und Thematisieren sprachlicher Kompetenzen
- Gemeinsames Nachdenken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Sprachen und Kulturen

Konzept „Früherkennung und Frühförderung“ der Grundschulen „Quirein“ und „R. Stolz“ sowie Leseförderung an der Mittelschule „J. v. Aufschnaiter“

Wie gesetzlich vorgegeben, sorgen wir mittels erprobter Lernstanderhebungen für ein Screening in den ersten beiden Klassen der Grundschulen.

Die Ergebnisse der Screening-Untersuchungen dienen der Erhebung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Entwicklung ihrer Lese- und Schreibkompetenzen, sowie in den mathematischen Kompetenzen.

Aufgrund der Ergebnisse werden qualifizierte Lehrpersonen mit Zusatzkompetenzen in den genannten Bereichen einige Stunden freigestellt und sorgen entweder selbst für eine gezielte Förderung oder unterstützen die Fachlehrperson der auffällig gewordenen Schüler*innen darin, bevor diese eventuell zur psychodiagnostischen Abklärung weitergeleitet werden.

Die Eltern der Kinder der ersten bis zweiten Klassen werden am Anfang des Schuljahres mittels Brief über das Konzept Früherkennung- Frühförderung in Kenntnis gesetzt. Sollten bei einem Kind besondere Förderbedürfnisse auftreten, werden die Eltern von den Lehrpersonen der Klasse darüber und auch über geplante Fördermaßnahmen- und Möglichkeiten informiert.

Eine Leseförderung wird an den Grundschulen in den ersten bis fünften Klassen und in der Mittelschule „Josef von Aufschnaiter“ für die ersten bis dritten Klassen durchgeführt.

Schwerpunkt in der Inklusion

Weiterentwicklung einiger Schwerpunkte des Konzeptes für Inklusion

Barrierefreie Strukturen, Mappe mit individualisierten Arbeitsblättern,

Einstiegsmappe für Schüler*innen mit Migrationshintergrund, Ankunftskultur pflegen

Innerhalb der Fachgruppe Inklusion wird im Rahmen der Schuljahre 2020/2021 bis 2022/23 an folgenden Themen weitergearbeitet:

Barrierefreie Strukturen: Erhebung an den einzelnen Schulstellen der Ist-Situation und Aufzeigen bzw. Einforderung der Umsetzung von Lösungen

Mappe mit individualisierten Arbeitsblättern sowie Einstiegsmappe für Schüler*innen mit Migrationshintergrund: Es gibt in der Lese-Medien-Kiste für Inklusion ab dem Schuljahr 2019/2020 einen Ordner, in dem Beispiele für individualisierte Arbeitsblätter bzw. Ideen für eine Einstiegsmappe für Schüler*innen mit Migrationshintergrund gesammelt werden. Die gesammelten Materialien werden dann in regelmäßigen Abständen in der Fachgruppe gesichtet und geordnet. Es soll ein übersichtlicher Material-Pool aufgebaut werden, der allen Lehrpersonen des Schulsprengels sowie Mitarbeiter*innen für Inklusion eine Hilfe und Orientierung für die Begleitung, Betreuung der eigenen Schüler*innen geben soll.

Ankunftskultur pflegen: Es besteht der Wunsch Ideen zu sammeln und Aktionen zu erproben, wie Schüler*innen sowie ihre Familien an den einzelnen Schulstellen willkommen geheißen werden können. Dies soll in den nächsten drei Jahren dokumentiert werden und ein Austausch zwischen den Schulstellen stattfinden.

Bei Notwendigkeit wird zu den verschiedenen Bereichen mit verschiedenen Diensten (z. B. Gemeinde, Sanitätsdienst), Gremien (z. B. Elternrat, Koordinatoren für Migration) oder Organisationen (z. B. Independent, Lebenshilfe) Kontakt aufgenommen werden und eine Zusammenarbeit gefördert.

Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit und Aufbau eines Zentrums für Information und Beratung (ZIB) an den beiden Mittelschulen

Das ZIB ist eine niederschwellige Erstanlaufstelle für alle Schüler*innen und fallweise auch Ansprechpartner für Lehrpersonen. Zudem ist es Dreh- und Angelpunkt der Tätigkeiten im Bereich der Schulsozialarbeit vor Ort in der Prävention und Intervention[1].

Beim Aufbau des ZIBs an den beiden Mittelschulen orientiert sich die Arbeitsgruppe an dem Rahmenkonzept, welches vom Deutschen Bildungsressort erarbeitet wurde.

In den nächsten drei Jahren arbeitet ein Lehrer*innenteam an den beiden Mittelschulen an konkreten Schritten zum Aufbau eines ZIBs. Dabei werden die Inhalte des letzten Drei-Jahres-Plans als Grundlage genutzt. Am Ende der drei Jahre liegt ein Gesamtkonzept zum ZIB vor.

Ein eigener Raum für das ZIB Team und deren Angebote werden angestrebt.

Regelmäßige Treffen der Teammitglieder dienen der Weiterentwicklung, dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung. Bei Bedarf kann auch eine Supervision über die Pädagogische Abteilung angefordert werden. Gezielte Fortbildungen im sozialpädagogischen Bereich, im Bereich der Beratung und Kommunikationstechniken werden angestrebt. Die Deutsche Bildungsdirektion bietet auch eine eigene ZIB-Kursfolge „Prävention und Beratung professionell gestalten“ an. Die erste Kursfolge wurde im Laufe der letzten zwei Schuljahre von der Schulführungskraft, der Sozialpädagogin und einer Lehrperson besucht.

[1] Rahmenkonzept des ZIBs und Mitteilung des Deutschen Bildungsressort vom 29.03.2017

SO HANDELN WIR!

Teil C des Drei-Jahres-Planes

Schuljahr 2020—2023 **Fortlaufende Aktualisierung**	⇒ Didaktischer Tätigkeitsplan ⇒ Teilnahme beider Mittelschulen an verschiedenen ESF – Projekten ⇒ Jahresterminkalender ⇒ Interner Fortbildungsplan ⇒ Unterrichtszeiten ⇒ Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen ⇒ Klassen– und Fächerzuweisung

Tabellarische Übersicht

Eine tabellarische Übersicht der notwendigen Bereiche aus den Teilen A, B sowie C des Drei -Jahres-Planes mit Angabe der personellen und finanziellen Ressourcen für die jährliche Förderung der verschiedenen Konzepte bzw. Schwerpunkte sowie des Fortbildungsplanes

Pädagogischer Tag Herbst 2019